



## PRESSEMITTEILUNG

**Zahlungsverzug wird zum Risiko: Konjunkturkrise belastet Liquidität und Lieferketten**

- **Warnsignale im B2B: 87 Prozent der befragten Unternehmen berichten von Zahlungsverzögerungen**
- **Ertragsmargen unter Druck durch Ausfälle: Bei zehn Prozent der Unternehmen liegen Forderungsausfälle bei über fünf Prozent des gesamten B2B-Rechnungsvolumens**
- **Weiter steigende Insolvenzzahlen erwartet: Mehr als jedes dritte Unternehmen erwartet einen weiteren Anstieg**

**Köln, 27. Mai 2026 – Späte Zahlungen und steigende Forderungsausfälle setzen deutsche Unternehmen unter Druck. Die schwache Konjunktur verschärft die Situation – mit direkten Folgen für Liquidität und Lieferketten. Das aktuelle Atradius-Zahlungsbarometer für Deutschland zeichnet ein besorgniserregendes Bild der wirtschaftlichen Lage. „Während sich die Kreditbedingungen der Banken in ganz Westeuropa verschärfen, ist der Druck auf deutsche Unternehmen aufgrund ihrer starken Abhängigkeit von Bankfinanzierungen besonders hoch“, sagt Frank Liebold, Country Director Deutschland beim internationalen Kreditversicherer Atradius.**

Aufgrund der hohen Kosten für Bankkredite rücken Lieferantenkredite in Deutschland weiter in den Mittelpunkt der Unternehmensfinanzierung. Gleichzeitig bleibt der deutsche Markt im europäischen Vergleich zurückhaltend: Nur 35 Prozent der B2B-Verkäufe werden auf Kredit abgewickelt – gegenüber 52 Prozent im westeuropäischen Durchschnitt. „Wenn Käufer ihr eigenes Kapital früher einsetzen müssen, erhöht das den Druck auf das Betriebskapital und schwächt die Liquiditätslage“, betont Frank Liebold. Um die eigene Liquidität zu sichern, begrenzt die Mehrheit der Anbieter Zahlungsfristen auf maximal 30 Tage.

Die Folgen zeigen sich entlang der Lieferketten: 87 Prozent der deutschen Unternehmen berichten inzwischen über Zahlungsverzögerungen im B2B-Geschäft – deutlich mehr als im westeuropäischen Durchschnitt (77 Prozent). Längere Zahlungszyklen erhöhen in mehreren Branchen die Forderungslaufzeit und erschweren eine verlässliche Cashflow-Planung. Mit zunehmendem Liquiditätsdruck wächst zugleich das Insolvenzrisiko – und damit die Gefahr von Forderungsausfällen, besonders für KMU und hoch verschuldete Unternehmen. Zehn Prozent der Unternehmen melden Forderungsausfälle von fünf Prozent und mehr ihres gesamten B2B-Rechnungsvolumens – mit erheblichen Auswirkungen auf die Rentabilität. „In dieser Größenordnung zehren Forderungsausfälle stetig am Betriebskapital und belasten die Unternehmensrentabilität“, sagt Frank Liebold. Als häufigste Ursachen für verspätete Zahlungen nennen Unternehmen Cashflow-Probleme beim Kunden, interne Genehmigungsverzögerungen, Verzögerungen bei Banken sowie komplexe Zahlungsprozesse. Rund 21 Prozent der Befragten geben an, aufgrund des Zahlungsrisikos ihrer Kunden selbst Zahlungen an eigene Lieferanten verzögern zu müssen.

**Ausblick 2026/2027: Unternehmen erwarten anhaltend hohe Zahlungsrisiken**

Das Vertrauen in eine kurzfristige Besserung ist gering – insbesondere in der Industrie und im Handel. Weil Zahlungsverzögerungen in Deutschland inzwischen weiter verbreitet sind als in Westeuropa, rechnen viele Unternehmen nicht mit einer raschen Normalisierung des Zahlungsverhaltens im B2B-Geschäft. Stattdessen erwarten sie, dass sich Liquiditätsengpässe in den kommenden Monaten weiter verschärfen. „Der anhaltende Konflikt in der Ukraine und im Nahen Osten, geopolitische Spannungen im Allgemeinen sowie plötzliche handelspolitische Kurswechsel und Konflikte sorgen für zusätzliche Unsicherheit – besonders für exportorientierte Unternehmen“, sagt Frank Liebold.

Vor diesem Hintergrund dürfte das Zahlungsausfallrisiko bei Kunden in Deutschland weiterhin hoch bleiben – ohne klare Anzeichen dafür, dass sich die Verschlechterung verlangsamt. „Deutschland steht unter erheblichem Druck, da die anhaltend hohe Insolvenzquote das Geschäftsumfeld weiterhin belastet“, betont Frank Liebold. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Insolvenzerwartungen wider: 34 Prozent der befragten Unternehmen rechnen mit einem weiteren Anstieg der Insolvenzen, während 52 Prozent davon ausgehen, dass das Risiko auf dem bereits erhöhten Niveau verbleibt.

Die Erwartung steigender Unternehmensinsolvenzen erhöht den Druck entlang der Lieferketten zusätzlich. Das würde die Fähigkeit wirtschaftlich schwächerer Unternehmen, Zahlungsverzögerungen zu kompensieren, weiter einschränken und die Notwendigkeit eines konsequenten Cash-Managements unterstreichen. Gleichzeitig begrenzen wirtschaftliche und handelspolitische Unsicherheiten den Spielraum für eine Margenerholung – auch wenn die Nachfrage erste Anzeichen einer Stabilisierung zeigt. Der etwas stärkere Optimismus in Westeuropa deutet darauf hin, dass sich Unternehmen dort unter den aktuellen Bedingungen besser in der Lage sehen, ihre Margen zu sichern.

Den weiteren wirtschaftlichen Abschwung stuft mehr als drei Viertel der Unternehmen als größtes Risiko für den B2B-Zahlungsverkehr ein, gefolgt von Kostendruck und geopolitischer Instabilität. „Unternehmen müssen sich aktuell mehr denn je einer ganzen Bandbreite an Herausforderungen stellen. Das sehen wir bereits in vielen Branchen im starken Anstieg der Nichtzahlungsmeldungen“, so Frank Liebold. „Unternehmen sollten jetzt ihre Liquidität sichern, Kreditlimite konsequent steuern und Forderungen aktiv absichern – denn jede Verzögerung im Zahlungseingang erhöht den Druck für alle“, sagt Frank Liebold, Country Director Deutschland bei Atradius.

Das Atradius Zahlungsmoralbarometer ist eine jährliche Umfrage zum Zahlungsverhalten im weltweiten Geschäftskundenbereich (B2B). Die aktuelle Ausgabe basiert auf einer Befragung von 210 Unternehmen in Deutschland, die im ersten und zweiten Quartal 2026 durchgeführt wurde.

Das vollständige Zahlungsmoralbarometer finden Sie auf unserer Webseite [www.atradius.de](http://www.atradius.de).

**Über Atradius**

Atradius ist ein globaler Anbieter von Kreditversicherungen, Bürgschaften, Inkassodienstleistungen und Wirtschaftsinformationen mit einer strategischen Präsenz in mehr als 50 Ländern. Die von Atradius angebotenen Produkte schützen Unternehmen weltweit vor den Ausfallrisiken beim Verkauf von Waren und Dienstleistungen auf Kredit. Atradius ist Mitglied der Grupo Catalana Occidente (GCO.MC), einer der größten Versicherer in Spanien und einer der größten Kreditversicherer der Welt. Weitere Informationen finden Sie online unter [www.atradius.de](http://www.atradius.de).



**Für weitere Informationen:**

Folgen Sie uns:

Atradius Kreditversicherung  
Niederlassung der Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros

Astrid Goldberg  
Pressesprecherin  
Telefon: +49 (0) 221 2044 - 2210  
E-Mail: [astrid.goldberg@atradius.com](mailto:astrid.goldberg@atradius.com)

Stefanie Heilken  
Pressereferentin  
Telefon: +49 (0) 221 2044 – 1034  
E-Mail: [stefanie.heilken@atradius.com](mailto:stefanie.heilken@atradius.com)

The operating companies affiliated with Atradius N.V. (Atradius Group) conduct insurance, debt collection and information services business through their registered (branch) offices in many countries. For information about the main registration details of Atradius Group offices in your country, please visit <https://group.atradius.com/contact-us/>

**Important Notice:**

This email, including any and all attachments, is intended for the addressee or its representative only. It is confidential and may be under legal privilege. Any form of publication, reproduction, copying or disclosure of the content of this email is not permitted, unless expressly otherwise indicated in the email by the Atradius contact person. If you are not the intended recipient of this email and its contents, please notify the sender immediately by reply email and delete this email and all its attachments subsequently. Although this email and any attachments are believed to be free of any virus or other defect that might affect any computer system into which it is received and/or opened, it is the responsibility of the recipient to ensure that it is virus free and no responsibility is accepted by Atradius Group companies, either jointly or severally, for any loss or damage arising in any way from its use. Email received by Atradius Group can be stored for business purposes.

